

## Presseinformation

### Dietrich W. Hilsdorf inszeniert Scarlattis Oratorium „Kain und Abel“

Premiere am Samstag, 25. Januar 2020, um 19:00 Uhr am Aalto-Theater

Essen, 14.1.2020. **Dietrich W. Hilsdorf** hat das Aalto-Musiktheater mit seinen innovativen, klugen und auch provokanten Inszenierungen über viele Jahre geprägt. Nach fast sieben Jahren kehrt der Regisseur nun für eine außergewöhnliche Bühnenproduktion nach Essen zurück: Mit **Alessandro Scarlattis** Oratorium „Kain und Abel oder der erste Mord“ („Cain, overo il primo omicidio“) zeigt das Aalto-Theater erstmals ein Werk des italienischen Barockkomponisten. Die Premiere findet am **Samstag, 25. Januar 2020, um 19 Uhr** statt. Acht weitere Vorstellungen folgen noch in dieser Spielzeit. Ein Spezialist für das barocke Opern- und Oratorienrepertoire ist der argentinische Dirigent **Rubén Dubrovsky**, der erstmals am Aalto-Theater zu Gast ist. Zu seinen wichtigsten musikalischen Projekten der vergangenen Jahre gehören Monteverdis „L'incoronazione di Poppea“ an der Dresdner Semperoper, Porporas „Polifemo“ am Theater an der Wien und Händels „Semele“ am Münchner Gärtnerplatztheater. Das Aalto-Ensemble wird durch zwei hochkarätige Countertenöre ergänzt: Xavier Sabata übernimmt die Rolle Gottes, als Abel ist der deutsche Shootingstar Philipp Mathmann zu erleben.

Scarlatti schildert in seinem 1707 in Venedig uraufgeführtem Oratorium in packender dramatischer Form den ersten Mord der Menschheitsgeschichte, der bei weitem nicht der letzte bleiben sollte. Denn nach biblischer Überlieferung stammen alle Menschen von einem Mörder ab: Kain, dem ersten Menschen, der auf der Erde geboren wurde. Gemeinsam mit seinem jüngeren Bruder Abel wird er von seinen Eltern Adam und Eva gottesfürchtig erzogen, aber als eines Tages Abels rituelle Opfergaben vorgezogen werden, brechen sich düstere Triebe Bahn: Kain tötet Abel und fordert damit den Zorn Gottes heraus. Die Geschichte aus der Genesis wirft zahlreiche Fragen auf, die die Menschheit seit jeher beschäftigen. Warum geht es mir nicht so gut wie den anderen? Warum werden andere scheinbar grundlos bevorzugt? Ist die Existenz des Bösen fest im Menschen verankert? Hat es gar eine geheime Funktion im Schöpfungsplan? Sind wir alle Teil eines göttlichen Experiments? Kann oder muss man einem Mörder vergeben? Ist Frieden überhaupt möglich, oder ist die Existenz von Gewalt der Menschheitsgeschichte unauslöschlich eingeschrieben?

**Musikalische Leitung** Rubén Dubrovsky | **Inszenierung** Dietrich W. Hilsdorf  
**Bühne** Dieter Richter | **Kostüme** Nicola Reichert | **Dramaturgie** Christian Schröder

**Kain** Bettina Ranch | **Abel** Philipp Mathmann | **Eva** Tamara Banješević | **Adam** Dmitry Ivanchey  
**Gott** Xavier Sabata | **Teufel** Baurzhan Anderzhanov

Essener Philharmoniker

**Premiere** Samstag, 25. Januar 2020, 19:00 Uhr, Aalto-Theater  
**Weitere Vorstellungen** 30. Januar; 20., 29. Februar; 4., 8., 13., 20. März; 3. Mai 2020  
**Öffentlicher Probenbesuch** Donnerstag, 16. Januar 2019, 18:00 Uhr, Aalto-Theater  
**Einführungsmatinee** Sonntag, 19. Januar 2020, 11:00 Uhr, Aalto-Theater  
**„It's Teatime“** Freitag, 24. Januar 2020, 16:30 Uhr, Aalto-Cafeteria  
**Einführungsvortrag** 30 Minuten vor jeder Vorstellung im Foyer  
**Nachgespräche** 30. Januar und 8. März 2020, Aalto-Cafeteria

#### Presse-Kontakt und Akkreditierung:

Christoph Dittmann • Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
 Aalto-Musiktheater, Essener Philharmoniker & Philharmonie Essen  
 T +49 (0)201 81 22-210 • christoph.dittmann@tup-online.de

Kulturpartner der TUP:

